



Vila Estrutural





Brasília
Distrito Federal

Stadtklima

Anzeige



Statistik

- Temperatur
 - Jahresdurchschnitt
 - Höchstwerte
 - Tiefstwerte Januar
 - Höchstwerte Juli
 - Tiefstwerte Juli
- Niederschlag
 - Jahresdurchschnitt
 - Tage m. Niederschl.
 - Tage m. Schneefall

Temperatur				
Jahresdurchschnitt (°C)	21	9	28	14
Höchstwerte Januar (°C)	27	2	30	6
Tiefstwerte Januar (°C)	17	-3	19	-3
Höchstwerte Juli (°C)	25	23	30	31
Tiefstwerte Juli (°C)	13	13	25	22

Niederschlag				
Jahresdurchschnitt (mm)	1553	591	2168	981
Tage m. Niederschl. (Tage)	120	112	90	112
Tage m. Schneefall (Tage)	0	35	0	12

Maßsystem

- Metrisch
- U.S.

-
-
-
-

Die klimatischen Verhältnisse

Im Distrito Federal herrscht ein heißes und gleichzeitig semi-arides Klima. Es lassen sich zwei Jahreszeiten definieren: ein trockener Winter [von Mai bis August] und ein heißer, feuchter Sommer [von November bis März].

Die Jahreszeiten unterscheiden sich insbesondere durch die Temperaturunterschiede und die Häufigkeit der Regenfälle. In den Sommermonaten fällt der meiste Regen. Die durchschnittliche Regenfallmenge bewegt sich zwischen 1200 bis 1750 mm pro Jahr.

Die maximalen Temperaturen liegen im Sommer über 25° Grad Celsius, im Winter fallen sie unter die 18° Grad Grenze und ergeben eine Jahresdurchschnittstemperatur von 22° - 24° Grad Celsius.

The Vila Estrutural

In the proximity of Cruzeiro and the Plano Piloto, between the national park of Brasilia, the road Estrutural and the watercourse Cabeceira DO Valo, is the Vila Estrutural. The settlement of the area decreases/goes back to the seventies, as for the first time provisional accommodations was established. These were established by garbage collecting tanks, itself in the proximity of the „Lixão there present“, the garbage depot of the Distrito Federal admit also as „Lixão DO JÓquei Clube“, to establish wanted. At that time the settlement consisted of about 130 persons, in, of wooden box remainders and on the garbage found plastic remainders, established huts lived.

In and the eighties seventies the settlement grew very slowly and impaired the national park only small. The settlement became however more concrete by the mixture of the garbage collecting tanks with the small farmers ever. Here they had settled along the watercourse Cabeceira DO Valo to operate around cattle breeding and cultivate vegetables.

1993 was registered already 393 families in the region, about which 149 worked as garbage collecting tanks. In the year 1994 doubled itself this number nearly on 700 families. Today the Vila Estrutural is the largest illegal settlement of the Distrito Federal, in that about 6000 families, and/or. 25,000 persons with an average income of under two minimum wages [< 180 euro] live.

At the end of the yearly 1994, the area under a violent process of uncontrolled land occupation suffered. In this time homeless people under guidance of different district delegates occupied the area with huts from old boarding material. The government at that time fought for the retreat of these Besetzer. But without success. The number of the huts developed again grew constantly, which entailed the mechanism of a military administration in the area, however hardly the influence to take could.

The government had introduced the operation Tornado from in July 1997 to protect with the goal the property of the government of the Distrito Federal as well as the environment. Numerous, sequential initiatives were started, thus the Vila Estrutural to further spread could not. But all attempts to achieve this goal remained without success.

1999 was registered 3,967 families. Their names are part of a data base of the secretariat for Urbane development and housebuilding [SEDUH]. In the year 2003 an exact counting of the population was accomplished in the Vila to find out with the goal, whether the population lives already more than five years in the settlement, owners of another real estate in the Distrito Federal is or from another public housebuilding project already profited.

This investigation served the development by criteria, those for the determination of a lodging right of the inhabitants to be consulted is.

The Vila Estrutural has today 17 boroughs with an open road guidance, whereby a large part of these roads correspond to no urbanen planning criteria. Much spread and much confine roads, those are not [Brazilian] to the minimum requirements of a road design for urbane areas at the same time correspond.

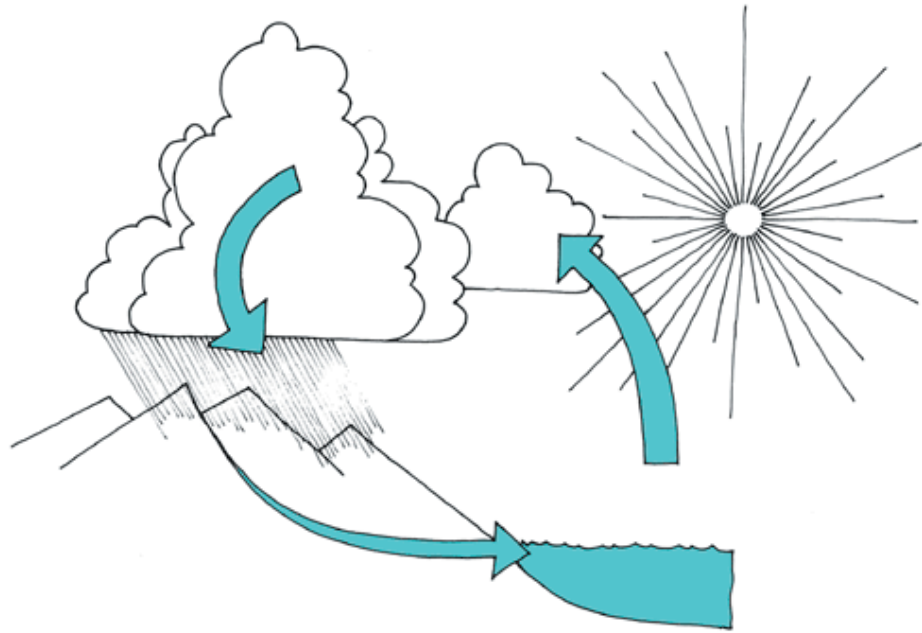
In the public street space there are permanent problems: In the drying time [May until Octobers] the dust formation is intolerable and in the rain time [November until April] transforms the roads into mud runways. The inhabitants refuse despite the catastrophic condition of the roads resettling into other regions. A reason for it are probably hoped for real estate gains, which would experience the Vila due to their privileged situation, if the area is only legalisiert.

Der Wasserkreislauf

Die Sonne liefert die Energie für den Wasserkreislauf: Sie läßt das Wasser auf der Meeres- und Erdoberfläche verdunsten.

Wasserdampf in den Wolken treibt landeinwärts und kehrt als Regen und in anderen Niederschlagsformen auf die Erde zurück.

Das Regenwasser sickert in die Erde, die Pflanzenwurzeln nehmen das Wasser auf und von den Blättern verdunstet es wieder. Oder es dringt bis zum Grundwasserspiegel durch, sammelt sich in Flüssen oder Seen. Letztlich kehrt das Wasser wieder in die Meere zurück und der Wasserkreislauf schließt sich.



Das Grundwasser

Das Drainageeinzugsgebiet des Riacho Fundo weist zwei Arten von Grundwasserreservoiren auf: zum einen die mit „Schwammnatur“; welche die im Boden vorkommenden Wassermengen halten und zum anderen die mit „Rissnatur“, welche das in die Spalten und Risse des unter dem Boden liegenden Gesteins eindringende Wasser halten.

Die erstgenannten sind direkt von den Regenfällen abhängig und erneuern sich unter natürlichen Bedingungen um ca. 1500 mm/m². Nachdem die Böden gesättigt sind fließt das Wasser in die Täler und tritt dann an den Hängen aus und bildet die Wasserläufe. Es handelt sich dabei um freies Grundwasser von gleichmäßig guter Qualität. Allerdings ist das Grundwasser stark durch die Möglichkeit der Verunreinigung durch die unsachgemäße Abwasserbehandlung, offene Tierhaltung, auf chemische Düngung aufbauende Landwirtschaft, etc. gefährdet.

Im Drainagegebiet der Flüsse Guar und Vincente Pires gibt es Grundwasserreservoirs der Klasse P2. Diese sind kontinuierliche, freie Reservoirs, mit großer seitlicher Ausbreitung und ihre Wasserleitfähigkeit ist schwach bis mittel. Das Wasser wird aus Brunnen mit einer Tiefe von ungefähr 15 Metern gewonnen. Allerdings ist dieses Wasser aufgrund seiner Verschmutzung nicht für den menschlichen Gebrauch geeignet.

Die Wasserreservoirs, welche sich durch Falten und Risse im Gestein bilden, tragen ebenfalls zur Bildung der Flüsse bei, wenn das Gestein z. B. selbst an den Hängen der Täler zu Tage tritt. Diese Reservoirs werden durch das weiterhin vertikal versickernde Wasser aus den Bodenschwammen gespeist. Ihre Tiefe ist maximal 150 Meter. Die Verschmutzungsgefahr dieser Reservoirs ist mittel bis leicht und ihre Ausbeutung erfolgt über Rohrbrunnen mit einer Tiefe von ca. 100



Luftbild Brasilia

Das Oberflächenwasser

Das Bearbeitungsgebiet ist eingebettet in den Einzugsbereich des Sees Paranoá, in die Region des Abflusses zum Wasserlauf Riacho Fundo. Die Vila Estrutural und die Deponie liegen auf leicht erhöhtem Gebiet, durch das die Wasserscheide zwischen dem nördlichen und südlichen Teilen des Einzugsgebietes des Sees Paranoá führt.

Der See Paranoá wird im Nordosten durch den Fluss Bananal und seinem Zulauf, dem Wasserlauf Acampamento gespeist und im Süden teilt er sich in zwei Ausbuchtungen, die eine wird durch den Wasserlauf Cabeça de Veado und durch den Wasserlauf Gama mit seinen vielen Zuläufen.

Der andere, für diese Untersuchung interessante Arm, liegt im Westen des Erstgenannten in den der Fluss Riacho Fundo hat eine Fläche von 225,48 km², eine Länge von 13 km und ein durchschnittliches Wasseraufkommen von 4,04 m³. Seine Hauptzuflüsse sind der Vicente Pires und der Guará auf der linken, und der Ipê auf der rechten Seite.

Der nördliche Ablauf [Wasserscheide] in Richtung der Quelle des Wasserlaufes Acampamento führt, der dann, nachdem er mit dem Bananal zusammenfließt, einen der nördlichen Arme des Sees Paranoá bildet. Der Verlauf der Wasser befindet sich ausschließlich im Nationalpark von Brasilia.

Der südliche Ablauf [Wasserscheide] tangiert zwei Wasserläufe. Zum einen den etwa 3 km langen Cabeceira do Valo. Nachdem der Wasserlauf Cana do Reino in den Cabedeira do Valo [der Vila Estrutural gegenüber liegend] fließt, wird dieser zum Fluss Vicente Pires.

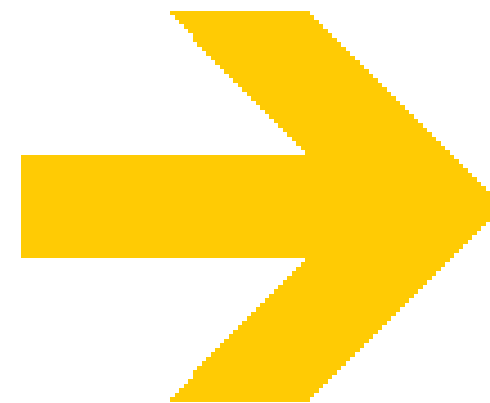
Weiter flussabwärts [etwa 250m] passiert der Fluss die Vila Estrutural und bildet dann später nach dem Zusammenfluss mit dem Riacho Fundo einen der südlichen Arme des Sees Paranoá.

Dieser geographischen Formation zufolge handelt es sich auch unter natürlichen Bedingungen um eine Region, die keine natürlichen Quellen und entsprechendes Unterholz aufweist.

Teilkonzept Verkehr

Trennung der Geschwindigkeiten

Hierarchie der Wege



- Anbindung an das ÖPNV-Netz
Entfernung, Bedienungshäufigkeit
 - Qualität des Fuß- und Radwegenetzes
(Komfort, Sicherheit, Dimensionierung, Ausbau)
- Fußläufige Entfernung in das Zentrum,
zu den nächsten Versorgungseinrichtungen
bzw. öffentlichen, sozialen und privaten Infrastruktureinrichtungen
- Qualität des Straßenraumes
Straßenraum = Lebensraum